

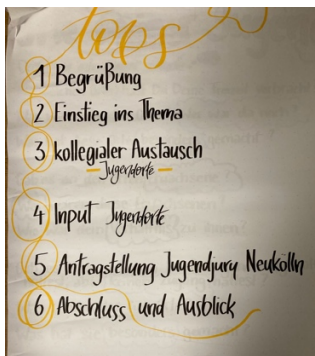
## AK PARTIZIPATION

15. JUNI 2023 – STREET PLAYERS, ERGEBNISPROTOKOLL

### Anwesende:

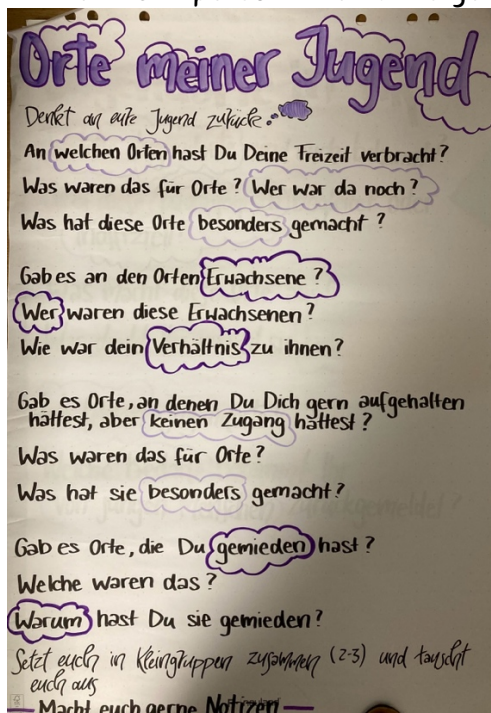
Marie-Sophie Hauberthal (Kinderwelt am Feld), Susi Hermann (komm. KiJuBü), Anke Radke (KiJuBü Demokratie & Dialog e.V.), Michelle Piorek (JFF – Institut für Medienpädagogik), Liane Fiebig – QM Gropiusstadt Nord, Mika Schvivens (Street Players), Simone Hermes (BJR Neukölln), Eren Celebi (Kinderwelt am Feld), Selma Maglic (MEKO Neukölln), Julia Mägdefrau (Gangway Neukölln Süd), Katrin Germonpren (bwgt e.V.), Hayal Düz (QM Donaustraße), Aicha Abbadi (Kinder-kultur-Club), Judith Rohleder (Kinderkultur-Club)

### Tagesordnung:



### #Kollegialer Austausch 1

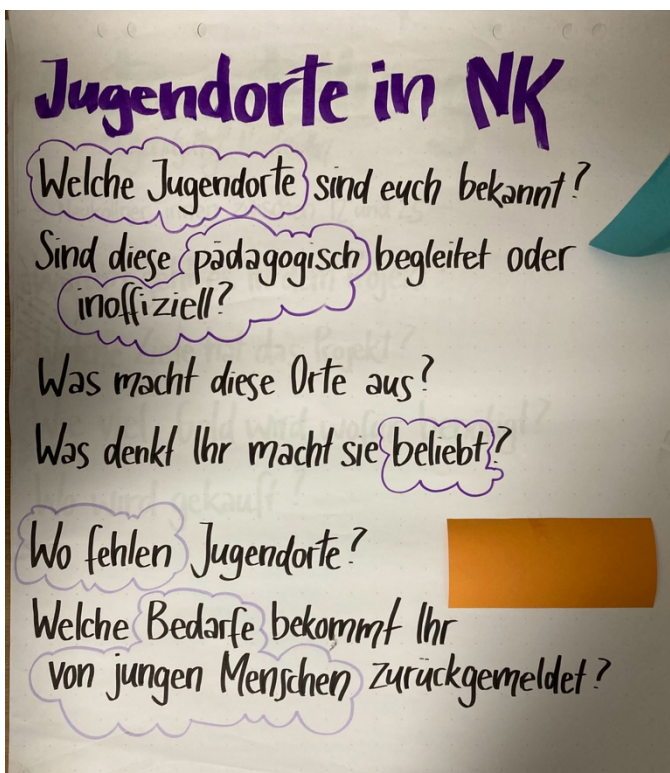
In Kleingruppen wurde sich zu folgenden Fragen ausgetauscht. Zurück im Plenum wurden noch persönliche Fazits geteilt.



## #Kollegialer Austausch 2 – Jugendorte in Neukölln

Der Austausch erfolgte anhand folgender Fragen und in Kleingruppen. Im Anschluss wurden sich die Ergebnisse der Kleingruppen im Plenum vorgestellt.

Die Abschrift der Moderationskarten folgend:



Welche Jugendorte sind euch bekannt?

- Columbia- Bad
- Gropius-Passagen
- Rudower Fließ
- Lipschitz-Bad
- Hinterhöfe
- Spielplätze
- Bänke im Schillerkiez
- Jugendclubs
- Parks & Bänke
- Bolzplätze
- Einkaufspassagen (mit WLAN)
- KJFE
- Sportplätze von Schulen und Vereinen
- Blickwinkel e.V.
- Späti (ungezwungene Aufenthaltsorte Zwischenstopp)
- Blockpark 447 (selbstorganisiert)
- Parkdecks + Dächer

Was macht diese Orte aus? Was macht sie beliebt?

- Ich darf rauchen, spucken, prollen, Shisha
- Sitzmöglichkeiten
- Nicht kontrolliert von Erwachsenen
- Belebt
- Angebunden
- Käfige
- Mitternachtssport
- Keine / wenig Erwachsene & Polizei
- Nicht einsehbar

Wo fehlen Jugendorte? Welche Orte fehlen?

- Öffentlicher Raum
- Freizeitorte für das Wochenende
- Areale draußen ohne Erwachsene
- Räume ohne Erwachsene
- Frei- und Grünflächen
- Spielplätze
- Orte mit kostenlosem Essen
- Orte im Winter
- Überdachte Orte im öffentlichen Raum
- Orte ohne Konsum-Zwang

Welche Bedarfe bekommt ihr von jungen Menschen zurückgemeldet?

- Interessante Filme, Musik
- Orte ohne Kinder (u 14)
- Sichtgeschützte FLINTA\* only Räume
- Kostenlose (Sport-) Angebote
- Längere Öffnungszeiten von Jugendclubs
- Billard
- Konsolen / Tablets
- Basketballkörbe und große Tore
- Mehr Bewegungsangebote
- Spannende Orte (z.B. Industrie-Brachen)
- Ein See
- Mehr Leerstand
- Freie Etagen in Wohnhäusern
- Weiße dürfen, wir nicht
- Shisha mon amour

### **#Anschließende Diskussion**

Die Vorstellung der Kleingruppenarbeit ging in eine Diskussion über.

Als zentrales Element wurde festgehalten, dass bei Gesprächen über Jugendorte idealerweise Fachkräfte aller Fachbereiche die in Entscheidungen und Prozesse involviert sind an einem Tisch sitzen, wie z.B. das Grünflächenamt, Bauamt, aber auch Vertreter\*innen der Fachsteuerung aus dem Jugendamt und Bezirksamt.

Es besteht der Wunsch in der Gruppe Menschen aus diesen Fachbereichen in einem der nächsten Arbeitskreise dazuzuladen.

Es wurde der Wunsch geäußert, dass die Sozialraumkoordinierenden aus Neukölln zu einem der nächsten Arbeitskreise eingeladen werden und teilnehmen.

Es sind Bedarfe nach der Weite von Handlungsspielraum und Empowerment in Bezug auf die Implementierung von selbstverwalteten Räumen im Rahmen der Arbeit der KJFEs geäußert worden. Zentrale Fragen waren hier: Wer haftet und zahlt, wenn Selbstverwaltung mal daneben geht? Wie sieht es mit der Aufsichtspflicht aus?

Es wurde sich darauf verständigt, eine Email mit den Ergebnissen des heutigen AK an die Sozialraumkoordinierenden zu senden, da diese an dem Treffen aus Terminüberschneidungen nicht teilnehmen konnten.